

Extra-Blatt

zur

Hildesheim'schen (Brandis'schen) Zeitung.

Sonnabend, den 18. März 1848.

259

Hildesheim, vom 18. März. Auf die Adresse der Residenzstadt Hannover an Seine Majestät den König, welche am gestrigen Tage von Seiten des dortigen Magistrats und der Bürgerschaft überreicht worden, hat des Königs Majestät dem der Antwort harrenden Volke — es sollen mehr als 8000 Männer versammelt gewesen sein — Folgendes verkünden lassen:

es werde sofortige Aufhebung der Censur zugestanden, freies Versammlungsrecht, und die Dessenlichkeit der ständischen Verhandlungen, auch vollständige Amnestie für alle politischen Vergehen bewilligt; imgleichen versprach der König: Einleitung von Verhandlungen behuf Vertretung des Volkes beim deutschen Bunde, sowie in Betreff aller übrigen Wünsche Gesetzes-Vorlagen bei der nächsten Stände-Versammlung.

Die dem König überreichte Adresse stimmt im Wesentlichen mit derjenigen Petition überein, welche jüngst von Seiten der Bürger und Einwohner von Hildesheim an Seine Majestät den König durch eine Deputation überbracht worden. Diese Deputation, früher bekanntlich wegen Unwohlseins des Königs nicht empfangen, hatte sich gestern nach Hannover begeben, um mit den Vertretern der dortigen Bürgerschaft, resp. mit der Stadtbehörde sich in Einvernehmen zu setzen, und sicherem Vernehmen zufolge hat die Deputation unserer Bürgerschaft durch ihr entschiedenes Auftreten nicht wenig zu der glücklichen Erlangung der für unser Land und Volk so überaus wichtigen Ergebnisse beigetragen.

Das große Ereigniß ist sofort würdig in den Mauern unserer Stadt gefeiert durch den Jubel des Volks, welches durch die Straßen wogte, durch Erleuchtung aller öffentlichen Gebäude und Privatwohnungen und durch Geläute der Glocken in sämtlichen Kirchen. Aus den umliegenden Ortschaften strömten in die Thore der Stadt — zu Fuß und zu Pferde — zahlreiche Theilnehmer an dem allgemeinen Volksjubel.

Heute Abend wird unserer Deputation durch eine Fackelmusik eine Anerkennung ihrer erfolgreichen Bemühungen dargebracht werden.

Hildesheim, den 18. März. Der von Seiten der Göttinger Studenten gedrohte Auszug hat stattgefunden. Heute Morgen ist eine bedeutende Anzahl derselben hier angelangt und auf der Eisenbahn weitergefahren. Indes hat es den Anschein, als würden die neuesten Ereignisse, von welchem sie hier in Hildesheim Kunde erhalten haben, einen wesentlichen Einfluß auf ihren ferneren Entschluß ausüben, da sie darauf rechnen, daß jetzt auch ihre Bitten ein geneigtes Gehör finden werden.

Unruhen in Wien. Rücktritt des Fürsten v. Metternich.

Ein ernstlicher Aufstand, von Bürgern und Studenten ausgehend, hat, nach bedeutendem Blutvergießen, zu einem unermesslich wichtigen Ereigniß geführt:

Die »Wiener Zeitung« enthält folgende Amtliche Nachricht:

Wien, vom 14. März. Der Geheime Haus-, Hof- und Staats-Kanzler Fürst v. Metternich hat seine Stelle in die Hände Seiner Majestät des Kaisers niedergelegt. (W. 3.)

Berlin, vom 15. März. Nachts 12 Uhr. [W. 3.] Die Unruhen haben einen ernsteren Charakter angenommen. Es waren gegen Abend in mehreren Straßen *Barrikaden* errichtet. Das Militär ist trotz den entgegengesetzten Versicherungen massenhaft erschienen, Kanonen sind aufgeföhren, es ist an mehreren Punkten zum offenen Kampfe gekommen und zu wiederholten Malen von der Cavallerie scharf eingehauen und von der Infanterie sind drei Salven gegeben worden. — Das Nähere in der Zeitung. —